



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1848**

MDCCCXXVI. Kaiser Friedrich notifizirt die Belehnung der Markgrafen mit  
Herzog Otto's Verlassenschaft den Herzogen Erich und Wartzlaff und  
fordert diese bei Strafe des Verlustes aller ihrer ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

MDCCCXXVI. Kaiser Friedrich notificirt die Belehnung der Markgrafen mit Herzog Otto's Verlassenschaft den Herzogen Erich und Warzlaff und fordert diese bei Strafe des Verlustes aller ihrer Besitzungen auf sich demgemäß zu fügen, am 21. März 1465.

Wjr Fridrich, von gots gnaden Romischer kaiser, zu allen zeiten mehrer des Reichs, zu hungarn, dalmacien, Croacien etc. konig, herczog zu Osterreich, zu steire, zu kernden vnd zu Crayn, Graue zu Tirol etc. Enthiten den hochgebarnen Erich vnd wartz-lafft, herczogenn zu wolgast vnd Barth, vnsern lieben oheimenn vnd fursten, vnser gnad vnd alles gut. Hochgebornen lieben oheimenn vnd fursten. Wir haben den hochgebornen fridrichenn, des heiligen Romischen Reichs Ercz-Camerern, vnd Albrechten, gebrudern, Marggrauen zu Brandenburg, zu stettin, zu pomeren, der Cassuben vnd wenden herczogen vnd Burggrauen zu Nuremberg, vnsern liebim Oheimen, kurfursten, fursten vnd geuattern, die yetzgemelte furstenthumb zu stettin, zu pomern, der Cassuben vnd wenden, auch andere herschaften, stete, flossere, Merkte, dorffer, was des ist ader wu die gelegen sint, mit allenn jren zugehorungen vnd gerechtikeiten, nichts aufgenomen, So weylent der hochgeborn Otte, zu stettin, zu pomern, der Cassuben vnd wenden herczog vnd furste zu Rugen, hinder sein verlossenn hat, was des von vns vnd dem heiligen Reiche zu lehne ruret vnd was vns vnd dem selben Reiche heym geuallen were, zu sampt der gerechtikeit, die sie als Marggrauen zu Brandenburg dor zu habenn, von sundern gnaden zu lehne gnedichlich vorlihen, nach laute vnser kaiserlichin lehn brieue dor vmme aufgegangen; Also entphelen vnd ermanen wir ewir liebe der pflichte, do mit ir vns vnd dem heiligen reich gewandt vnd verpunden seit, Auch bey verliesung aller ewir gnaden, freiheiten, eigenschafften, lehn vnd gerechtikeiten, die jr von vns vnde deme Reiche oder andernn fursten vnd herrnn habt, von Romischer kaiserlicher macht mit diesem brieue ernstlich vnd vestiglich gebietendt, das ir die Ergnanten Marggrauen von Brandenburg an sulchen vnsern keiserlichen gnaden vnde lehnen jn vnguten deyerleye Irrung oder hindernisz tuth noch den ewirn zuthunde gestatet in dhein weise, Sundern sie der gerugelich gebrauchen vnd geniessen lasset, Als lieb ewirn jglichen sey die obgemelten pene vnd vnser vnd des Reichs swere vngnade zu vermeiden. Dann wy ir hir vber vngehorsam erfunden werdet; So wurden wir dar zu vff anruffenn vnd erforderung der obgnanten Marggrauen jn vnser keiserliche hilfe vnd heystandt mitteylen, sie dar bey zu hanthaben vnd zu behalten, Als sich geburdt. Geben in der Newenstadt, am phincztage vor dem fontage zu mitfastenn, nach gots geburdt tausend vierhundert vnd in dem vnnff vnd sechszigstenn, vnser Reiche des Romischen jm vnnff vnd czwenzigstenn, des kaiserthumbs Im vierzehenden des hungarischen Im sibenden Jarenn.